## Google überfordert Kinder - spezielle Suchmaschinen helfen

*Kurze Fassung*

Kinder suchen im Internet anders als Erwachsene. Sie können bei einer großen Zahl von Suchergebnissen schwer die geeigneten Seiten herausfiltern. Hier helfen spezielle Suchmaschinen für Kinder, zum Beispiel die „Blinde Kuh“ oder „fragFINN“. Sie bieten Ergebnislisten, die von Redaktionen speziell für Kinder zusammengestellt werden. Die vorgeschlagenen Seiten sind garantiert unbedenklich und sprachlich für Kinder geeignet. Einen späteren Wechsel auf eine allgemeine Suchmaschine können Eltern begleiten. Das Internet ABC hält Tipps dafür bereit.

www.internet-abc.de/suchen-im-internet

Quelle: Internet-ABC e.V.

## Google überfordert Kinder - spezielle Suchmaschinen helfen

*Lange Fassung*

Die Hausaufgabe lautet: Wie leben Dachse? Also ran ans Internet! Google spuckt auf die Suchanfrage „Dachs“ 366.000 Treffer aus, von denen selbst auf der ersten Seite viele nichts mit dem Tier zu tun haben. Diese Menge an Ergebnissen überfordert Kinder, haben Wissenschaftler herausgefunden. Sie sind noch nicht in der Lage, zwischen wichtigen und unwichtigen Links zu unterscheiden.

Aus diesem Grund empfehlen Experten die Benutzung von Kindersuchmaschinen. Die „Blinde Kuh“, „fragFINN“ oder „Helles Köpfchen“ sind speziell für junge Nutzerinnen und Nutzer konzipiert. Eine Redaktion entscheidet über die Aufnahme geeigneter Seite. Kriterien sind dabei, dass die Websites in einer kindgemäßen Sprache geschrieben sind und keine verstörenden Inhalte anbieten. Zwar findet die „Blinde Kuh“ zum Dachs nur 17 Seiten, dafür können diese direkt für ein Referat verwendet werden.

Ein weiterer Vorteil: Kindersuchmaschinen sammeln keine persönlichen Daten und spähen ihre Benutzer nicht aus. Den späteren Wechsel auf eine allgemeine Suchmaschine sollten Eltern begleiten. Dazu gibt es Tipps unter

[www.internet-abc.de/suchen-im-internet](http://www.internet-abc.de/suchen-im-internet)

Quelle: Internet-ABC e.V.